

Schiefergruben Magog GmbH & Co. KG
Herr Georg Guntermann
Bad Fredeburg
Alter Bahnhof 9
57392 Schmallebenberg

05.02.2025

Schieferhalde - Staubentwicklung, Rissbildung bei Gebäuden am Schieferweg

Sehr geehrter Herr Guntermann,
bezugnehmend auf unser Telefonat, möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen. Ich habe im Laufe meiner beruflichen Tätigkeit zahlreiche Schiefergruben sowie zugehörige Produktionsstätten in Europa und den USA besichtigt. Dabei konnte ich nirgends eine Staubbelastung der umliegenden Siedlungen und oder einzelnen Häuser feststellen, die zu deren Verschmutzung führten. Sicher kommt es beim Abbau sowie der Produktion zu Staubentwicklungen. Dieser Staub tritt aber sehr punktuell auf und da Sie untertägig abbauen, kommt es hier zu keiner übertägigen Staubemission. Die Fertigung von z. B. Dachschiefer erfolgt im „nassen Verfahren“, d. h. die Schieferblöcke befinden sich im mindestens feuchten Zustand und das Sägen erfolgt mit Unterstützung von Wasser, so dass auch hier keine wesentliche Staubentwicklung feststellbar ist. Hierzu muss erwähnt werden, dass Ihre Dachschieferproduktion hochmodern und für einen Schieferbetrieb außergewöhnlich sauber vonstatten geht.

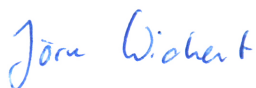
Das Verkippen von Schiefer auf der Halde mag mit einer punktuellen Staubentwicklung beim Verkippen verbunden sein und viele Schieferblöcke haben partiell einen Staubbelaag. Jedoch weiß jeder, der mit Schiefer arbeitet, dass dieser Staub auch in trockenen Wetterperioden nicht lose, sondern eher „schmierig“ ist.

Bei einer Schieferhalde handelt es sich um eine Aufschüttung mit sehr viel Zwischenraum. Staub auf der Oberfläche der Halde kann bei Regenereignissen abgewaschen und nach unten transportiert werden, wo er sich ablagert. Auch hier sehe ich keine Staubentwicklung, die die Gebäude am Schieferweg verschmutzen könnten, zumal sich zwischen Halde und Gebäuden noch Bäume und Büsche befinden, denen man einen gewissen Filtereffekt unterstellen könnte.

Die Hauptlärmbelastung findet durch das Verkippen auf der Halde tagsüber statt. Der auf Halde gebrachte Schutt kommt relativ zügig zur Ruhe, so dass es höchstens zu kleineren Nachrutschungen einzelner Blöcke oder lokaler Bereiche kommen kann.

Rissbildungen an Gebäuden treten im Zusammenhang mit Bergbau oft mit regionalen Veränderungen der Geländeoberfläche z. B. durch Senkung des Grundwasserspiegels oder nachgebende Hohlräume (Altbergbau) auf. Beides kann aus meiner Sicht für die Gebäude am Schieferweg ausgeschlossen werden. Die Halde erzeugt natürlich eine Auflast auf den Untergrund, aber das sie zu Veränderungen der Baugrundstabilität unterhalb der Gebäude führt, kann ich nicht erkennen und gehe auch nicht davon aus.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in blue ink that reads 'Jörn Wichert'.

Jörn Wichert